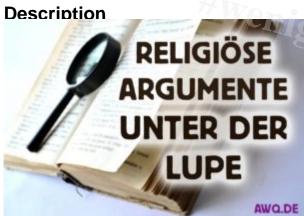


Argument #12: â??Die fundamentalen Konstanten des Universums sind perfekt abgestimmt; wären sie nur minimal anders, wäre kein Leben möglich gewesen. Folglich muss Gott diese Konstanten so eingestellt haben.â??



**Behauptung:** â??Die fundamentalen Konstanten des

Universums sind perfekt abgestimmt; wären sie nur minimal anders, wäre kein Leben möglich gewesen. Folglich muss Gott diese Konstanten so eingestellt haben.â??

**Antwort:** Das Feinabstimmungsargument behauptet: Wenn die fundamentalen physischen Konstanten des Universums nicht so â??eingestelltâ?? wären, wie sie es sind, wäre kein Leben möglich. Folglich müsse ein Designer diese Konstanten bewusst so justiert haben.

## Hier die Probleme bei diesem Argument:

- Wir wissen letztlich nicht, warum die physischen Konstanten so sind, wie sie sind. Wer Unwissen als Argument nutzt, begeht den Fehler des Ignoranzargumentes. Nur weil wir etwas nicht wissen, wird nicht automatisch ein bestimmter Gott zur richtigen ErklĤrung.
- Das Argument setzt etwas voraus, was wir nicht wissen k\(\tilde{A}\)\nnen: Dass kein Leben m\(\tilde{A}\)\nglich w\(\tilde{A}\)\nzere, wenn die Konstanten anders auss\(\tilde{A}\)\nzere, when keine Vergleichsuniversen und urkn\(\tilde{A}\)\nzere lle. Und k\(\tilde{A}\)\nnen das folglich nicht beurteilen, und unter Physikern herrscht Uneinigkeit dar\(\tilde{A}\)\nzere, wie gro\(\tilde{A}\)? der Spielraum bei diesen Konstanten jeweils ist (teilweise ist er gr\(\tilde{A}\)\niene.

- als von christlichen Apologeten behauptet wird). Und angesichts der Behauptung eines allm A¤chtigen Sch A¶pfers ist es sogar hochgradig absurd, zu behaupten, nur so wie bei uns sei Leben m A¶glich.
- Nur weil etwas unwahrscheinlich ist, muss es nicht Absicht gewesen sein. Dass Leben in unserer Form entstehen konnte, kĶnnte sehr unwahrscheinlich gewesen sein. Einen 6er-Pasch zu wļrfeln, ist auch sehr unwahrscheinlich. Denkt man aber etwas weiter, so stellt man fest, dass jede andere Wļrfelkombination gleich wahrscheinlich ist und uns der 6er-Pasch nur deshalb als etwas Besonderes erscheint, weil wir das willkļrlich so festgelegt haben. Und genauso verhĤlt es sich auch mit unserer Existenz: Fļr uns ist sie besonders, aber wĤre irgendeine andere Art von Leben entstanden, so wĤre deren Existenz wohl genau gleich unwahrscheinlich gewesen.

# �daraus folgt nicht zwangsläufigâ?¦

- Nur weil etwas zu etwas anderem gefļhrt hat, bedeutet das nicht zwangslĤufig, dass die Ursache bewusst zur Herbeiführung ihrer Wirkung eingesetzt wurde. In diesem Kontext heiÃ?t das: Nur weil die Bedingungen im Universum unsere Entwicklung ermĶglichten, muss das nicht heiÃ?en, dass das gewollt war. Meine GroÃ?eltern sorgten mit der Wahl ihrer Kirchengemeinde für die Grundlagen für meine Existenz, weil mein Vater dann dort zur Kirche ging und meine Mutter kennenlernte. Aber sie taten das nicht bewusst, damit ich entstehe.
- Das Argument ignoriert, dass 99,999999% des Universums nicht für Leben geeignet sind. Und dass das Leben Jahrmilliarden voller grauenvoll-brutaler, ineffizienter Selektion brauchte, um sich hier etablieren zu können.Und auch heute sind die Bedingungen weit, weit entfernt davon, perfekt auf uns abgestimmt zu sein.

Repost des Beitrages mit freundlicher Genehmigung des Autors.

### Category

1. Religiöse Argumente unter der Lupe

#### **Tags**

- 1. Feinabstimmungsargument
- 2. Feintuningargument
- 3. Ignoranzargument
- 4. Intelligent Design
- 5. Widerlegung

#### **Date Created**

20.07.2018